

Keine Spur vom Altweibersommer

Der zurückliegende September ist der niederschlagsreichste seit mehr als 20 Jahren – und obendrein recht kühl und sonnenscheinarm

Von Helmut Kohler

SCHWÖRSTADT. Nach einer sommerlich überdurchschnittlich warmen ersten Monatshälfte und einer herbstlich zu kühlen zweiten Monatshälfte war der September nach dem April der zweite nicht zu warme und nicht zu trockene Monat des Jahres. Der niederschlagsreichste September seit 2001 brachte endlich eine Erleichterung von der anhaltenden Dürre.

Der September war im statistischen Langzeitvergleich insgesamt 34,5 Stunden zu sonnenscheinarm, 0,5 °C zu kühl und 60,7 l/m² zu niederschlagsreich. Dabei startete der erste Herbstmonat mit

sorgte „Peggy“ mit gewittrigen Schauern für 31 l/m² Niederschlagsnachschieb.

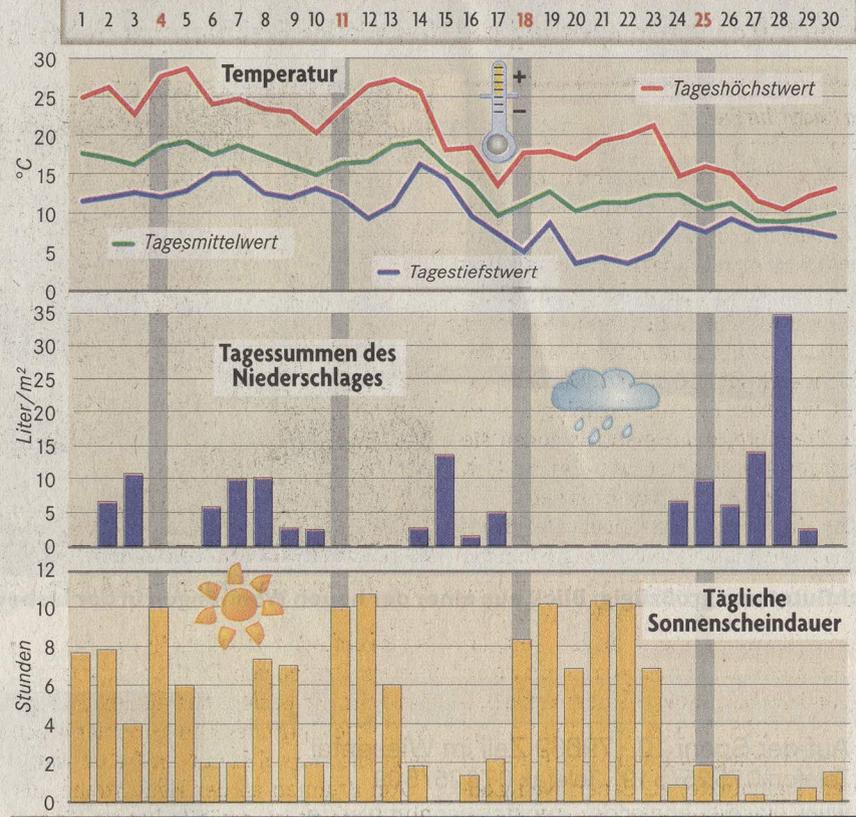
Am 10. September machte sich „Peggy“ langsam vom Acker und wurde von dem Hoch Ronald abgelöst. Dieses sorgte von Frankreich her kommend für besseres Wetter. Mit viel Sonnenschein und Temperaturen bis 27,4 °C bescherte uns „Ronald“ bis zum 14. des Monats Spätsommerwetter. Nach einem weiteren Sommertag (ab 25 °C) am 14. September stellte sich die Wetterlage unter der Regie von Tief Queenie langsam von Spätsommer auf Herbst um.

Bis zur Monatsmitte kamen weitere insgesamt 16,2 l/m² Regen dazu. Somit fiel in der ersten, 2,6 °C zu warmen Septemberhälfte mit 64,4 l/m² schon 77 Prozent des langjährigen Septemberriederschlags. Die Sonne schien an insgesamt 84,5 Stunden, was 46 Prozent des Septembersolls entspricht. Auch zum Start in die zweite Monatshälfte sorgte „Queenie“ am 16. und 17. für 6,4 l/m² Regennachschieb. Mit der Zufuhr nordwestlicher kühler Meeresluft polaren Ursprungs gingen die Temperaturen deutlich zurück.

Am 17. September lagen die Nachmittagstemperaturen gerade noch bei 9,9 °C und am Morgen des 20. Septembers sank die Temperatur auf 3,7 °C ab. Ab dem 20. übernahm Hoch Stefan mehr und mehr die Führung und bescherte der Region ruhiges Herbstwetter. Nach dem Start in den astronomischen Herbstanfang am 23. um 3.03 Uhr stellte sich am 24. September ein Wetterumschwung ein. Die Tiefs

Wetterwerte im September in Schwörstadt

Station Schulstraße 304 m über NN



Stephanie und Thorvi läuteten mit Polarluft einen kühlen und niederschlagsreichen Witterungsabschnitt ein. So lagen die Tagestemperaturen am 28. bei Dauerregen gerade noch um 10 °C.

Der Herbst zeigte sich bis zum Monatsende von seiner kühlen, nassen und ungemütlichen Seite, vom Altweibersommer oder dem goldenen Herbst war im Gegensatz zu 2021 nichts zu sehen.



dem Hoch Quintin zunächst eher sommerlich. Am Abend des 2. sowie am 3. September brachten Gewitter unter dem Einfluss von Tief Peggy insgesamt 17,4 l/m² Regen. Nach zwei weiteren recht sonnigen und sommerlich warmen Tagen lenkte das über dem nahen Atlantik liegende Tief Peggy auf dem 6. kühlere und feuchtere Luft in die Region. Bis zum 10.